

Gereinigt durch Heiligen Geist und Feuer

„Ich taufe euch mit Wasser zur Buße; der aber nach mir kommt, ist stärker als ich, sodass ich nicht würdig bin, ihm die Schuhe zu tragen; der wird euch mit Heiligem Geist und Feuer taufen“ (Matthäus 3,11).

Jesaja, dieser Mann mit aufrichtigem Herzen, **sah die Herrlichkeit Gottes, er sah sie in Aktion.** Und er rief aus und bekannte sich selbst als ein Sünder. So etwas Reales hatte er noch nie zuvor gesehen. **Er bekannte, dass er ein Sünder war (Jes. 6,1-8).**

Was war denn geschehen? **Als der Prophet bereit war zu bekennen, da kam die wirkliche Reinigung.**

Bevor die Menschen nicht bereit sind zu bekennen, braucht man gar keine Heilungsversammlungen zu machen. Wenn ihr eure Sünden bekennt, euren Unglauben bekennt, die Dinge bekennt, welche ihr verkehrt macht, dann kann Gott etwas tun. Doch bevor es kein Bekenntnis gibt, kann es keine Reinigung geben.

Und sobald Jesaja sagte: *„Wehe mir! Ich bin ein Mensch unreiner Lippen, und ich wohne unter einem Volk unreiner Lippen.“* **Dann kam das Bekenntnis, dann kam der Cherubim mit dem Feuer.** Habt ihr bemerkt? Gott hat keine Bibelschule benutzt, durch welche Er ihn reinigte. **Er hat kein Gesetzbuch benutzt, durch welches Er ihn reinigte. Er reinigte ihn durch Feuer.**

Gott reinigt immer Seine Diener, wenn Er davor steht, sie in die Pflicht zu nehmen, und zwar durch den Heiligen Geist und Feuer. Gott reinigt durch Feuer; nicht durch Bücher, nicht durch Bildung, nicht durch intellektuelle Auffassung, nicht durch Konfession; sondern durch das Feuer des Heiligen Geistes reinigt Gott Seinen Diener.

Beachtet dann, nach dem **Bekenntnis**, nach der **Reinigung**, dann kommt der **Auftrag**. Das war der Auftrag. **Nachdem er bekannt hat und gereinigt worden war**, geschah es, dass der reine Jesaja Gott geantwortet hat: *„Hier bin ich, sende mich.“* **Nachdem er gereinigt worden war, es bekannte, gereinigt durch das Feuer, da war dieser reine Jesaja bereit zum Dienst. Er war bereit, ein Beispiel zu sein.** Er war bereit, sein Leben zur Verfügung zu stellen, **damit andere durch ihn beeinflusst werden konnten.**

Doch bevor er bekannt hatte, bevor er gereinigt wurde, hatte er einen sehr schwachen Einfluss und war nur eine Marionette des Königs. [1]

Dann hat Jesaja noch etwas anderes gelernt. Habt ihr bemerkt, **Gott reinigt Seine Propheten durch Feuer**, nicht durch Theologie oder ein Buch

irgendeiner Art. Seht, **Er reinigt Sein Volk durch Feuer, Heiligen Geist und Feuer; nicht durch Aufsagen von Glaubensbekenntnissen oder durch Bücher oder etwas, was man lernt, ein paar Gebete und so etwas. Er reinigt sie durch Feuer vom Altar.** So bringt er sie zurecht. Jawohl, so hat Er Seine Propheten am Anfang gereinigt. Als 120 in einem Obersaal waren (*Apg. 1,12-14*), fiel der Heilige Geist, **und Feuerzungen setzten sich auf sie.** Sie wurden gereinigt und zum Dienst bereitet (*Apg. 2,1-4*). **So reinigt Gott. Nicht durch Lernen, ein Diplom oder Dokortitel zu erhalten; sondern heiliges Feuer vom Himmel zu erhalten, welches das Lügen von deinen Lippen wegnimmt und die Fleischlichkeit aus dir nimmt, diesen ganzen Schmutz der Welt wegbrennt und Seine Gegenwart hineinlegt und durch diese Person lebt. Heiliges Feuer ist es, durch welches Gott Seine Gemeinde reinigt.** Jesaja hat das gelernt. **Wir sollten es lernen, dass Gott nicht durch Wissen reinigt. Er reinigt durch Feuer.** [2]

Beachtet, Er hat ihn nie losgesandt, um einen Dokortitel zu bekommen. Er hat ihm nie ein Buch mit Regeln gegeben, das er lernen sollte. Doch Gott zeigte dem Propheten, **dass Seine reinigende Kraft durch Feuer vom Altar kam.** Amen.

Gottes reinigende Kraft heute ist nicht, ein Glaubensbekenntnis aufzusagen oder einer Gemeinde beizutreten. **Es ist die Kraft des Heiligen Geistes und Feuer, welche herabkommt und einen Menschen von all seinem Unglauben reinigt.** Amen.

Gottes Weg **der Reinigung** von einem Propheten **ist durch Feuer**, nicht durch Glaubensbekenntnis. Was sollte ein Prophet über ein Glaubensbekenntnis wissen? Er wird durch Gott gebraucht. **Das Wort sollte Sich durch ihn zum Ausdruck bringen.** Also konnte Er ihm kein Glaubensbekenntnis geben, weil er sich sonst an dieses Bekenntnis halten würde. Deshalb nahm Er das Feuer vom Altar und reinigte den Propheten. [3]

Beachtet nun, die **Heiligung** ist die zweite Stufe. **Sie reinigt die Gesinnung, sie bringt das Herz, die Gesinnung des Herzens in die Ordnung der Heiligkeit. Ein Mann kann in Buße sich von der Sünde abgewendet haben und er denkt immer noch daran.** Nehmen wir an, er war ein unmoralischer Mann. Immer wenn er eine unmoralische Frau sieht, dann bemerkt er, dass es immer noch da ist. Nehmen wir an, er sei ein Trinker. Jedes Mal, wenn er ein alkoholisches Getränk riecht, dann ist das Verlangen immer noch da.

Aber wenn er dann geheiligt wird, reinigt das dieses Verlangen aus ihm heraus. Es nimmt den Wunsch aus ihm heraus (*Hebr. 10,1-2*). Er kann immer noch versucht werden (*1.Kor. 10,13*), jedoch nimmt Er den Wunsch danach weg. Aber immer noch nicht ist er ganz richtig.

Dann wird er mit dem Heiligen Geist und Feuer getauft (Matth. 3,11), gereinigt, ausgebrannt, gesäubert und dann in den Dienst für Gott gestellt.

Heiligung stellt sie nur zur Seite für den Dienst.

Und beachtet, ganz genau wie das kam, kamen auch die Botschaften. **Martin Luther mit Rechtfertigung – John Wesley mit Heiligung – die Pfingstler mit der Taufe des Heiligen Geistes.** Die Botschaften, deshalb kann es kein weiteres Zeitalter mehr geben. **Wir sind in der Endzeit. Drei Stufen. Die Taufe reinigt das Herz mit dem Heiligen Geist.**

Wie treffend jetzt: Er nimmt den Platz ein, in welchem wir wohnen werden, durch denselben Prozess.

Nun, Er rief die Gemeinde durch **Rechtfertigung**, rief sie durch **Heiligung und füllte sie dann mit dem Heiligen Geist und Feuer.** Er nahm sie durch einen Prozess, **damit Er Selbst, der Heilige Geist Selbst, der Sohn Gottes, in dem Herzen des Menschen wohnen könnte.** Nun, sie müssen zuerst da **durchgehen, bevor Er in sie hinein kommen kann.**

Beachtet, was Er mit der Welt gemacht hat, worin die Braut leben wird. Es ist dieselbe Weise, **Sein selber Plan der Erlösung (2.Petr. 3,1-15).**

Beachtet nun, wie Er Seinen Weg durch Seine Propheten bekanntmacht im Anfang. Er hat es nie geändert.

Er hat einen Menschen gerechtfertigt, ihn geheiligt, sandte den Heiligen Geist und Feuer und hat die Sünde aus ihm herausgebrannt und nahm Selbst Wohnung in ihm.

Er tut das mit der Erde, die Er **im Plan der Erlösung benutzen wird**, auf dieselbe Weise. Sie tat Buße und **wurde im Wasser getauft bei Noah. Jesus kam und heiligte sie, indem Er Sein Blut auf sie fallen ließ und sie beanspruchte. Und in der neuen Erde, die kommen wird, wird sie eine Taufe mit heiligem Feuer haben, um sie von jedem Teufel zu reinigen, von jedem Keim, jeder Krankheit, von allem, was es gibt, um sie neu zu machen.** „*Ich sah einen neuen Himmel und eine neue Erde*“ (Offenb. 21,1-3).

Du bist eine neue Person geworden (Eph. 2,14-18; 2.Kor. 5,17). Amen! Nicht eine alte zusammengeflackte, indem du einer Gemeinde beitretest und eine neue Seite aufschlägst, **sondern du bist eine brandneue Einheit. Gott nimmt den alten Menschen und brennt ihn mit dem Heiligen Geist und Feuer vollständig aus (Röm. 7,1-6) und kommt Selbst, sendet deine Repräsentation herab.** „*Niemand kann zu Mir kommen, es sei denn, Mein Vater zieht ihn. Alle welche der Vater Mir gegeben hat, werden zu Mir kommen.*“ (Joh. 6,37-39.44). Seht ihr es? **Derselbe Plan, derselbe Weg.** [4]

Nun, wir haben festgestellt, dass dieses Leben jede Art Böses beinhaltet. Das kommende Leben aber wird nichts davon haben. **Dieses hier hat Lust und**

Krankheit und Tod. Weshalb? Es ist nicht das Haus, für das Er hingegangen ist, es zu bereiten. **Dies ist ein Pesthaus.** Wie viele wissen, was ein Pesthaus ist? (*Phil. 3,20-21*). Sicherlich. Nun, das ist es, worin du wohnst. Ein Pesthaus ist etwas, wohin man all die kranken Menschen bringt. Ja, **das ist genau, was die Sünde mit uns getan hat. Sie brachte uns in ein irdisches Pesthaus.** In ein Pesthaus lässt man niemand anderen hinein, denn dort drinnen wimmelt es von allen Arten Krankheitskeimen, und die Menschen würden diese Keime sonst aufnehmen und selbst krank werden. **Und Sünde hat uns in das Pesthaus des Teufels gebracht.**

Oh, doch das andere wird „**Meines Vaters Haus**“ genannt (*Joh. 14,1-3*). „**Ich gehe hin, euch eine Stätte zu bereiten,** um euch aus diesem Pesthaus herauszuholen und euch in Meines Vaters Haus zu befördern.“ Amen. Das ist es. Nimm dich heraus aus diesem alten irdischen Pesthaus! Er ist hingegangen, uns eine Stätte, **einen vollkommenen Ort zu bereiten, wo weder Böses existiert, noch Krankheit existiert, noch das Alter existiert, noch der Tod existiert.**

Es ist ein vollkommener Ort, der dich zu dieser Vollkommenheit ruft, und du musst vollkommen sein, um dorthin zu gelangen. So sagt es die Bibel. Jesus sprach: „Seid darum vollkommen, wie euer Vater im Himmel vollkommen ist.“ (*Matth. 5,48*). **Es ist ein vollkommenes Königreich, deshalb muss es ein vollkommenes Volk sein, das dorthin kommt, denn ihr werdet dastehen und mit dem vollkommenen Sohn Gottes vermählt werden, und ihr müsst eine vollkommene Braut sein.** Wie solltet ihr also das durch irgend etwas anderes als durch das **vollkommene Wort Gottes** erreichen können, welches ist das Trennungswasser, welches uns von unseren Sünden wäscht? (*Eph. 5,26-27*). Amen. Das stimmt. **Das Blut Jesu Christi! Denkt daran, das blutig tröpfelnde Wort! Amen! Das Blut, das Wort Gottes, blutendes Blut, um die Braut darin zu waschen** (*Joh. 1,1-3.14*). Amen! **Jawohl, sie steht vollkommen, jungfräulich und unbefleckt da. Sie hat von Anfang an nie gesündigt. Amen! Sie ist nur in die Falle hineingeraten.**

Im Anfang, als die Welt ihre Geburt hatte, als Gott zuerst das Wasser von der Erde zog, wie Er es mit dem Wasser beim Schoß der Mutter tut, da wurde die Welt geboren (*1.Mose 1,1-10*). Ja. Und Menschen fingen an, darauf zu leben, als Gott sie darauf setzte. Und dann fingen sie an zu sündigen. **Und die Erde wurde durch Untertauchen getauft, in den Tagen von Noah. Dann wurde sie geheiligt durch das Blut des Schöpfers, als es auf sie tropfte.**

Und das ist jetzt der Weg, den auch ihr gekommen seid: **durch Rechtfertigung, Gott zu glauben. Du wurdest getauft zur Buße oder auch für die Vergebung deiner Sünden** (*Apg. 2,38*). Du hast deine Sünden vor Gott bekannt, und Er hat sie dir vergeben. Und du wurdest getauft, um zu zeigen, dass dir vergeben worden ist, und um den Menschen zu bekennen und der Welt

zu zeigen, dass du glaubst, Jesus Christus ist für dich gestorben und **Er hat deinen Platz eingenommen, und jetzt nimmst du Seinen Platz ein. Er wurde du, damit du Er werden konntest.**

Dann hat die heiligende Kraft Gottes die ganzen Gewohnheiten aus deinem Leben gereinigt. Früher hast du geraucht, getrunken, Dinge getan, die nicht richtig waren, Lügen erzählt, alles Mögliche. **Dann kommt die heiligende Kraft des Blutes Jesu Christi in dein Leben hinein und nimmt die ganzen Dinge von dir weg** (*Joh. 17,17-19*). Wenn es dir passiert, dass du etwas Falsches sagst, dann sagst du schnell: „Warte mal, entschuldige, ich wollte es nicht so sagen.“ Siehst du, der Teufel hatte dir eine Falle dort gestellt. **Doch du hattest Gnade zurück zu kommen, wenn du ein wirklicher Christ bist, und sagst: „Ich war verkehrt.“** Ja.

Nun, das nächste, was du empfangen hast, war die Taufe des Heiligen Geistes und Feuer (*1.Kor. 12,13*).

Nun, wenn dieses Tausendjährige Reich vorüber ist, wird Gott der Welt auch eine Feuertaufe geben (*Offenb. 21,1-5*). Das wird die ganze Sache explodieren lassen. „*Die Himmel und die Erde werden brennen.*“ Petrus sagte es (*2.Petr. 3,1-16*). **Und die Sache wird eine Feuertaufe haben, eine Erneuerung der gesamten Sache**, und dann wird es neue Himmel und eine neue Erde geben. Dort wird Gerechtigkeit wohnen.

Da befinden wir uns. **Wir sind von sterblichen Wesen, von zeitlichen Wesen zu ewigen Wesen geworden, als das Wort Gottes unsere Seelen entzündet hat und wir sind Söhne und Töchter Gottes geworden, mit den Eigenschaften, dem Gen Gottes in uns**, um Söhne und Töchter des Vaters Gott im Himmel zu sein, welche rufen: „Abba, Vater, mein Gott, mein Gott, in meines Vaters Haus.“ (*Röm. 8,15-16*). [5]

Als ich ein kleiner Junge war, haben mein Bruder und ich draußen im Feld eine alte Schildkröte gefunden. Es war das komischste Ding für uns kleine Kinder und schaute so erschreckend aus. Hier diese großen alten Beine, wisst ihr, mit denen sie so breitbeinig lief. Und ich sagte: „Sieht die nicht komisch aus, Bruder?“ Er sagte: „Ja, tatsächlich.“ Ich sagte: „Wir wollen sie mal genauer anschauen.“

Als ich hinging, machte sie es wie viele jener sogenannten Christen, wisst ihr: Sie zog sich schnell in ihren Panzer ein. „Oh, ihr seid heilige Roller. Ach, ihr glaubt an göttliche Heilung und geht zu diesem göttlichen Heiler?“ Oh, du alte Schildkröte!

Dann als nächstes sagte ich: „Warte mal, Bruder, ich komm schon mit ihr klar.“ Wir wollten sie laufen sehen. Aber sie wollte nicht laufen. Sie saß nur einfach dort und stellte sich tot. So macht es auch die Gemeinde. Sie sitzen alle

in ihrem Presbyterianer-, Methodisten-, Baptisten- und Pfingstler-Panzer, packen sich ganz ein: „Wir möchten mit den anderen nichts zu tun haben.“

Wisst ihr, was ich sagte? Ich sagte: „Ich hole mir einen Stock und schlage damit auf sie.“ Ich holte mir eine große Weidenrute und peitschte sie ganz aus, aber sie rührte sich nicht. Man kann es ihnen nicht einpeitschen. Ich sagte: „Ich sage dir, ich werde sie schon noch zum Laufen bringen.“ Ich fasste sie am Panzer und nahm sie mit zum Bach und sagte: „Entweder ertrinkt sie oder sie wird laufen.“ Und ich setzte sie unter Wasser, aber nur ein paar Blasen kamen hoch, das war alles. Das nützte also auch nichts. Bruder, man kann sie dreimal vorwärts und dreimal rückwärts taufen, untertauchen, was du auch tun willst, doch er wird nur als trockener Sünder untergehen und als nasser Sünder hochkommen.

Aber weißt du, wie ich sie zum Laufen brachte? Ich machte ein kleines Feuer und setzte den alten Kerl darauf. Dann hat er sich bewegt. Und was die Gemeinde heute benötigt, sind nicht Prügel, nicht eine Theologie, **sondern die Taufe des Heiligen Geistes und Feuer. Amen. Das wird die Gemeinde zur Bewegung bringen. Lege in der Gemeinde ein Feuer mit dem Evangelium. Lege das Feuer Gottes auf sie durch die Taufe des Heiligen Geistes. Das wird sie zur Bewegung bringen.** Preis Gott für immer! Das benötigt es, um die Gemeinde zur Bewegung zu bringen. [6]

Was wir heutzutage brauchen, ist nicht eine Diskussion über ein Glaubensbekenntnis, **sondern was wir heutzutage brauchen, ist den Heiligen Geist und Feuer, die altmodischen Kräfte Gottes, um Sünde und Selbstsucht zu verbrennen**, die Respektlosigkeit gegeneinander, **es aus uns herausbrennen mit der Liebe Gottes.** Das stimmt. [7]

Unter dem Blut, und das Blut bringt das Feuer. Das Schlachtopfer wurde mit Feuer dargebracht. Das Blut auf dem Feuer machte Rauch und war ein lieblicher Duft, der zu dem Erlöser hinaufstieg. Der liebliche Geruch war das Gebet des Volkes am Altar des Blutes, das aufstieg, als sie unter dem vergossenen Blut beteten. Und heute wenn das Opfer durch den Heiligen Geist verbrannt worden ist, **wenn du dein eigenes Opfer durch das Blut von Jesus Christus nimmst und dich selbst auf den Altar wirfst, bedeckt durch das Blut**, und der Heilige Geist dies ergreift, sendet es einen lieblichen Geruch zu Gott, **der dich in die Schechina-Herrlichkeit hineinbringt, und das ist der einzige Ort der Gemeinschaft. Amen.**

Gemeinschaft, das ist, was wir benötigen, **Gottes Weg der Gemeinschaft.** Es gibt nur einen einzigen Weg. Gott bereitete den Weg der Gemeinschaft. Wir können uns nicht selbst dazu erziehen. Wir können uns nicht in sie einkleiden. Man kann sich nicht selbst dazu bekennen. **Du musst hineingeboren werden**

durch das Blut von Jesus Christus, das nimmt dich hinein in die göttliche Gemeinschaft. Dann: „*Wenn wir im Licht wandeln, wie Er im Lichte ist, haben wir Gemeinschaft miteinander, und das Blut Jesu Christi, Gottes Sohn, reinigt uns von aller Sünde.*“ (1.Joh. 1,6-8). Amen. [6]

Das ist es, was die Gemeinde heute benötigt, den Heiligen Geist und Feuer, um eine Gemeinde zu bekommen, die sich für das Königreich Gottes bewegt (1.Kor. 4,20). Sie wird dann laufen. **Eine Erweckung, Christus annehmen, das Wort! (Jer. 23,29).** Glaube es, lass es tief einsinken unter die fünfte Rippe links, bis es sich tief verankert, im Grunde des Herzens. **Dann werden Freudenströme aufspringen, unaussprechliche Freude, voller Herrlichkeit!** Und der Heilige Geist wird dich singen lassen: „Füll mich neu jeden Tag mit Lieb’, dass die Taube nie entflieht.“ Es wird etwas mit dir tun. Was wir benötigen, es wird Energie da hinein setzen. **Es wird etwas für dich tun.** [8]

Was wir benötigen, ist eine altmodische, von Gott gesandte, kochende Religion, die diese Weltlichkeit aus der Gemeinde herauskocht. **Wir müssen zum Heiligen Geist und Feuer zurückkehren, zurück zu dem, was den Unrat wegbrennt,** das altmodische Predigen zurückbringt, **den Himmel hoch und die Hölle heiß macht,** kerzengerade (Matth. 3,7-12). Solch eine Art Predigt brauchen wir. Aber wenn man das heutzutage macht, wird dich die Versammlung abwählen. [9]

Tut Buße aus der Tiefe eures Herzens und legt euch als ein Opfer auf den Altar, damit die Welt aus euch aufgezehrt und ihr vom Geist wiedergeboren werdet (1.Petr. 1,22); und werdet getauft im Namen von Jesus Christus (Apg. 2,36-41); Er wird euch mit dem Heiligen Geist erfüllen. **Geh durch den richtigen Prozess hindurch,** nicht die Hände mit dem Prediger schütteln und deinen Namen in das Buch eintragen; **sondern sterbe und sei so tot, dass du die Welt nicht mehr kennst (Joh. 12,24-25).**

Abel starb auf demselben Altar mit seinem Lamm. **Und der einzige Weg, wie du je mit Gott in Ordnung kommen wirst, ist, auf dem Altar mit Christus zu sterben,** bis dich alles um dich herum nicht mehr interessiert. **Sterbe dort! Und wenn du wieder aufstehst, wirst du eine neue Schöpfung in Christus sein (Röm. 6,1-4).** Sicherlich. [10]

Ich sagte einmal zu einem Mädchen, das auf die Plattform kam: „Bist du eine Christin?“ Da fühlte sie sich auf die Füße getreten und sagte: „Ich möchte Ihnen zu verstehen geben, dass ich zu derjenigen Gemeinde gehöre!“

Ich sagte: „Das hat aber doch damit gar nichts zu tun, überhaupt nichts.“

Ich habe auch einmal Bruder Bosworth ein Mädchen auf der Plattform fragen hören: „Bist du eine Christin?“ Sie sagte: „Ich möchte Ihnen zu

verstehen geben, dass ich jeden Abend eine Kerze anzünde.“ Als ob das irgendetwas damit zu tun haben sollte!

Ein Christ zu sein, bedeutet: so zu sein wie Christus, geboren von Seinem Geist, gereinigt durch den Heiligen Geist und Feuer, eine neue Schöpfung (Gal. 6,14-16), geschaffen nach dem Bild und der Kraft der Auferstehung des Herrn Jesus. [11]

Gemaltes Feuer macht nicht warm. **Was wir benötigen, ist eine Erfahrung desselben Heiligen Geistes und Feuer, der das Herz erwärmt, das Wort vollendet** und die Dinge tut, denn dieser selbe Geist lebt heute in Seiner ganzen Kraft, mehr als jemals zuvor. [12]

Die Art von Feuer, welche wir benötigen, ist „Heiliger Geist und Feuer“, um Fleischlichkeit und Kirchlichkeit aus uns herauszubrennen, damit wir zurück kommen zu Söhnen und Töchtern Gottes; wo diese intellektuelle Theologie und was man im Seminar dort lernt vergehen wird **und Gott in dein Herz hineinkommen kann. Das ist, was zählt.** [13]

Dann wurde Johannes' Weissagung in Gottes eigener Ordnung bestätigt. Er sagte: „Ich bin nicht wert, Seine Schuhe zu lösen. Doch da gibt es Einen irgendwo unter euch, derjenige wird euch mit dem Heiligen Geist und Feuer taufen (Matth. 3,7-12). Wie er wusste, wo er stand! Er wusste es genau. **Er hat von Gott gehört und es war genau mit dem Wort, deshalb machte es ihm nichts aus, was die Menschen sagten.** Er hat es trotzdem gepredigt und prophezeit. **Und beachtet, wenn jemand für die Wahrheit einsteht, dann ist Gott verpflichtet, diesem die Wahrheit zu bestätigen.** [14]

Quellennachweis:

[1] "Einfluss" (63-0803E), Absch. 160-166

[2] "Einfluss" (63-1114), Absch. 216

[3] "Der Einfluss eines anderen" (62-1013), Absch. 185-186

[4] "Das zukünftige Heim" (64-0802), Absch. 95-102, 142-145

[5] "Dinge, die kommen werden" (65-1205), Absch. 61-64

[6] "Die Grundlage von Gemeinschaft" (61-0214), Absch. 56-59

[7] "Dürsten nach Leben" (58-0611), Absch. 50

[8] "Fürchtet euch nicht" (63-0607), Absch. 162

[9] "Ein Führer" (62-1014E), Absch. 54

[10] "Wenn Gott mit uns ist, wo sind dann all die Wunder" (61-1231E), Absch. 193-194

[11] "Dürsten nach Leben" (59-0414), Absch. 25

[12] "Ein Missionsgespräch" (58-0330A), Absch. 22

[13] "Der undeutliche Ton" (55-0731), Absch. 172

[14] "Ereignisse klargemacht durch Prophetie" (65-0801E), Absch. 101-102

Geistlicher Baustein Nr. 209 aus dem geoffenbarten Wort dieser Stunde, zusammengestellt von: Gerd Rodewald, Friedenstr. 69, Bieselsberg, D-75328 Schömburg, www.biblebelievers.de

Es wird jemand kommen mit einer Botschaft, die direkt mit der Bibel übereinstimmt, und ein schnelles Werk wird um die Erde gehen. Die Samen werden in Zeitungen gehen, Lesematerial, bis jeder vorherbestimmte Same Gottes sie gehört hat. [Br. Branham in „Leitung-Ordnung-Belehrung“, COD-S. 724]